

Mitgliederzeitung

Ausgabe 1 Jan. / Feb. 1998

René Talbot:

Stoppt Schröder

SPD im Aufwind - mit Geschlossenheit zum Durchbruch - dagegen wende ich mich?

Bin ich Nestbeschmutzer, 5te Kolonne der CDU?

Lieber all das genannt werden, als einen Kanzlerkandidaten mitverantworten, der im Streben nach Macht völlig blind für die Gefahren seines Handelns geworden ist. Das möge an folgendem entscheidendem Beispiel deutlich werden:

Genosse Schröder feiert als Bestätigung seiner "modernen" Wirtschaftspolitik, daß der Parteitag in Hannover keine Einwände gegen seine Förderung der Gentechnologie formuliert hat. Welche Gefahr sich mit dieser Technik abzeichnet, das ignoriert er, sie wird allerdings aus folgendem Artikel aus der "Berliner Zeitung" vom 6.10. Seite 7 überdeutlich:

Bundeswehr rechnet mit Gen-Waffen

Britische Streitkräfte führen bereits Experimente durch Die Gentechnik wird nach Ansicht von Militärexperten auch für die Kriegsführung eingesetzt werden. Wie die

„Welt am Sonntag“ unter Berufung auf ein Bundeswehrepapier berichtet, rechnen Militärexperten mit der Entwicklung von Bio-Kampfstoffen „gegen genetisch unterschiedliche Menschengruppen“. Solche Kampfstoffe wären für die eigenen Soldaten ungefährlich, für Menschen einer anderen genetischen Gruppe aber tödlich. Aus den gentechnisch hergestellten biologischen Waffen ergebe sich eine „völlig neue Bedrohung“, der „keine hinreichenden Abwehrmaßnahmen entgegengestellt werden“ könnten, heißt es. Die Studie mit dem Titel „Streitkräfteeinsatz 2020“ war vom Militärischen Führungsrat (MFR) der Bundeswehr in Auftrag gegeben worden. Nach einem Bericht der „Sunday Times“ bereitet sich Großbritannien bereits auf die gentechnische Kriegsführung vor. Elitesoldaten würden versuchsweise per Gentest ausgewählt und anschließend speziellen Tests unterzogen, um herauszufinden, welche Gene für die körperliche Leistungsfähigkeit verantwortlich sind. (AFP)

Gentechnik wird offensichtlich auch als Waffentechnik entwickelt werden und vor diesen Folgen müssen die Menschen

dieser Welt heute geschützt werden, selbst wenn das einige ungenutzte medizinische Hilfsmöglichkeiten bedeuten sollte. Die Geschichte der Menschheit lehrt, daß irgend-ein terroristischer Staatschef nur darauf wartet, diese ethnische Waffe einsetzen zu können, und dann wird uns nur Gott noch gnaden können. Heute muß ein totaler Stop der Gentechnik gefordert werden, das gesammelte Wissen dieser Disziplin muß unter strengste Hochsicherheitskontrolle der UNO gestellt werden und nur mit Auflagen und Kontrollen, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat, darf in diesem Bereich überhaupt geforscht und etwas entwickelt werden. Die Kontrollen der Atomwaffen sind nichts gegen das, wie umfassend und detailliert die Überwachung sein muß, da es sich um sehr leicht zu reproduzierende B-Waffen handeln wird, wenn das Know How erst einmal bekannt geworden sein sollte.

Genosse Schröder will das alles nicht, er plädiert für freie Entwicklung in dieser Branche. Damit hat er sich in meinen Augen disqualifiziert.